

HFM

B e r i c h t des HFM an den ZytröseleratI. Einleitung:

Der vorliegende Rapport soll dazu dienen das vergangene Jahr kritisch zu durchgehen. Es sollen darin einerseits die Fortschritte gewürdigt werden. Andererseits werden die begangenen Fehler aufgezeigt, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. In zweiter Linie dient dieser Ueberblick als Rechenschaftsbericht über meine Amtszeit als HFM vom 1. Juni 1959 - 19. Januar 1960.

Der erste Teil berichtet über die Entwicklung des Zytröseli und über die an den Abteilungen geleistete Arbeit im vergangenen Jahre. Er ist entstanden auf Grund der statistischen Auswertung der detaillierten Jahresberichte der Abteilungsleiter.

Ein zweiter Teil soll einige Gedanken eines HFM, der nur für kurze Zeit in der Position eines Korps Einblick nehmen konnte, zusammenfassen. Sie seien als Anregung festgehalten.

II. Das Zytröseli am Ende des Jahres 1959:A. Bestand:

Abt.	Führer	Rover	Pfadf.	Wölfe	Total 1.1.59	Total 1.1.60	APV
Bi	7	20	74+ 12 PTA	39	148	152	35
Gu	9	20	67	36	138	132	20
Ho	9	8	65	36	114	118	30
Ra	6	12	48	18	75	84	32
Scha	8	24	56	32	124	120	56
Sche	20	30	85	64	173	199	32
Korps	4						150
	63	114	407	225	772	805	355
1958	63	122	374	218	777		325

Ende 1959 zählte das Korps Zytröseli folgende Einheiten:

- 6 Abteilungen mit
- 13 Wolfsmeuten
- 13 Pfadfinderstämme mit
- 44 Pfadfindergruppen
- 10 Jungroverrotten
- 11 Roverrotten

1 Stamm (Neuenstein, Sche), 2 Pfadfindergruppen und 5 Roverrotten wurden gegründet, 1 Pfadfindergruppe ist eingegangen und 2 Roverrotten sind in den APV übergetreten.

B. Organisation der Abteilungen:

Executive: In allen Abteilungen besteht als ausführendes Organ ein Führerrat, dem der Abteilungsleiter, die Stufenleiter oder die Meutenführerinnen und Stammesführer angehören.

Legislative: In 4 Abteilungen (Bi, Ho, Scha, Sche) besteht ein Abteilungsrat, dem neben den Mitgliedern des Führerrates noch weitere Führer und APV-ler angehören.

C. Führung:

1. Zytröselleitung: Es sind folgende Wechsel eingetreten:
HfM: Von Hansjürg Gallusser (Bletzlé) an Robi Blankart.
Wolfstufenchef: Von Willy Rudin (Schlirggi) an Rösli Mihalzer.
Pfadistufenchef: Von Hanspeter Haering an Martin Dickmann.
Roverstufenchef: Peter Zaeslin abgetreten, Posten vakant.
Zytröselsekretär: Von Paul Richter (Schlänpe) an Walter Ammann (Kobra).
Protokollführer des Zytröselirates: Von Peter Lüg an Hansodi Doppert.
Archivar: Posten neu durch Ursula Philipp besetzt.
2. In den Abteilungen sind folgende Wechsel zu verzeichnen:
2 Abteilungsleiter: Scha (Bürschte), Ra (Gel)
3 Stufenchefs
3 Wolfsführerinnen
6 Stammesführer
18 Venner
3 Rovermaate
3. Qualifikationen der Führer: (durch die Abteilungsleiter)
Von den 48 beurteilten Führerinnen und Führer wurden 25 als gut, 19 als genügend und 4 als ungenügend taxiert.
4. Diplomierungen:
Vom Zytröseli konnten im laufenden Jahr 3 Führer diplomiert werden.
Je einer in der Wolfs-, Pfadfinder- und Roverstufe.
5. Besuch von Ausbildungskursen:
Gillwellkurs ; 2
FM - Kurs : Wö: 7, Pf: 4, Ro: 9
JFM - Kurs : Wö: 6, Pf: 7, Qn: 1
Vennerlager ; 17
VU - Leiter - Kurs : 2
6. Interne Führerausbildung der Abteilungen:
2 Abteilungen: Weekend, Diskussionen im Führerverband.
2 Abteilungen: Ausbildung beschränkt auf die Vennerhölcke.
2 Abteilungen: keine interne Führerausbildung.
7. Für die Führung reaktivierte Leute: 3

D. Betrieb:

1. Zytröselerlässe:

Georgstag: mit einer Gemeinschaftsarbeit in der Milchsuppe.

St. Jakobsfest

Fahnenwettkampf: im Raume Pfeffingen - Schalberg, Sieg des Stammes Riedberg (Ra)

Führerweekend auf Rotberg

Niggi-Näggi im Zwinglibaus

Vennerlager

1. Klasse - Examen im Frühjahr und Herbst

JFM - Kurs für die Wolfs- und Pfaderstufe.

2. Betrieb in den Abteilungen:

a. Wolfsstufe: In das Berichtsjahr fällt die Einführung von Wolfsführerinnen im Ramstein. Es haben somit alle Abteilungen, ausser Bischofstein auf Führerinnen umgestellt.
Für das Programm steht in allen Abteilungen der Dschungelbetrieb im Vordergrund.

b. Pfaderstufe: Programm anhand der üblichen Pfadertechnik. In 3 Abteilungen stand die Durchführung von Spezi im Vordergrund mit guten Erfahrungen.

c. Roverstufe: In 4 Abteilungen kann von einem eigentlichen Roverbetrieb gesprochen werden, in den andern beiden war er im vergangenen Jahr eher flau.

d. Abteilungen - APV: In 5 Abteilungen zeigt sich kaum eine Aktivität. Die Ausnahme bildet der Schaler - APV, der ein Programm nach originellen Ideen durchführt. Er hat auch einen Posten des Fahnenwettkampfes übernommen.

3. Lager:

a. Wolfsstufe: 1 Sommerlager, zusammen mit der PTA in Schönried (Bi). 4 Herbstlager: auf dem Neueten (Gu) und ein Gemeinschafts-Lager der Abteilungen Ho, Ra, Scha im Mauritiusheim Dornach.

b. Pfaderstufe: 4 Sommerlager: Val di Campo (Bi), Flims (Gu), Campo Blenio (Ra), Mammern (Sche). 4 Herbstlager: Staffelegg (Ho), Neuhausen (Ho), Rumpelweide (Scha) Leuenberg (Sche).

c. Roverstufe: 1 Winterlager: Col de Mosses (Sche). 1 Sommerlager: Burchen (VS) mit 7 Berliner-Rover (Gu).

4. Jahresfeiern:

Von den Abteilungen Gu, Ho, Ra und Sche wurde eine Jahresfeier, von der Abteilung Bi ein Heimfest durchgeführt.

5. Hilfsdienste:

Arbeit in der Milchsuppe am Georgstag, Schoggitaler-Verkauf, Hilfsdienste im Lager (Bi, Scha), Spazierenführen von Altersheiminsassen (Ra).

6. Vorunterricht:

Grundschulprüfung: Teilnahme von ca. 80 Zytröseler.

Wahlfachkurse: 4 Abteilungen (Bi, Ho, Ra, Scha): Wandern und Geländedienst.

E. Beziehungen nach S u s s e n :

1. Eltern: In 3 Abteilungen (Ho, Ra, Scha) wurde ein Elternaussspracheabend veranstaltet. Die Abteilung Bischofstein organisierte zur Kontaktnahme mit den Eltern ein Heimfest.
2. Abteilungen unter einander oder zu andern Abteilungen des Kantonalverbandes:
Pfungsten: Kontaktnahme zwischen Gu. und Rheinbund.
Ra. Teilnahme am Herzberg-Orientierungslauf
Gemeinsames Wolfslager der Abteilungen Ho, Ra, Scha.
Sche: Gemeinsame Roveranlässe: Vorträge.

F. D i v e r s e s :

1. Heime:

Auf dem Zeughausareal sind die Abteilungen Bi, Gu, Ho, Scha.
Heim Rosshof, Nadelberg: Gu, Ra, Scha.

zusätzliche Lokale:

Seidenhof, Blumenrain: Rover - Ho.

Hecht-Hüslli Bettingen: Gruppe Hecht, Scha.

Keller, Neubadstrasse 25: Rover - Scha.

Spalentor-Hüslli: Wo-Fü. - Scha.

Chnochestampfi: Sche

2. Material:

Wert des Materials: im Durchschnitt Fr. 2000.- pro Abteilung

Art der Lagerung: 3 Abt. im Heim: Gu, Scha, Sche

2 Abt. Privat: Bi, Ra

1 Abt. Dezentralisiert: Ho.

3. Kassen:

Hauptkasse ist in allen Abteilungen die Abteilungskasse. Weitere Kassen mit meist nur geringen Beträgen befinden sich fast in allen Abteilungen bis zu den kleinsten Einheiten: Meute, Gruppe, Rotte. Zusätzlich Materialkassen.

4. Archiv:

Ein ausgebautes und nachgeführtes Archiv besteht in keiner Abteilung. Geordnete Akten in der Abteilung Bi. vorhanden seit der Gründung.

Uebrige Abteilungen: unvollständige Akten, Chroniken, Photoalben.

5. Abteilungszeitungen:

Bi: Bischofsteiner

Gu: Faggel

Scha: Schaler

Sche: Schnäggepost.

III. Bemerkungen zum Bericht:

Der Bestand (II, A) von über 800 Aktivmitgliedern zeigt, dass die Pfadfinderbewegung auch heute noch ihre Berechtigung hat. Für uns geht daraus hervor, dass viele Eltern zu unserer Arbeit Vertrauen haben. Diese Tatsache macht alle unsere Anstrengungen lohnenswert und darf uns eine gewisse Befriedigung bringen.

Es wäre wünschenswert, dass alle Abteilungen eine ähnliche interne Organisation (II, B) mit einem Führerrat und einem Abteilungsrat aufweisen. Solange in einer Abteilung ein Leiter von Format vorhanden ist, scheint dies nicht sehr wesentlich. Tritt jedoch ein Wechsel ein, so ist es sehr oft der Abteilungsrat, der die Linie in der Führung in dieser Uebergangszeit aufrecht zu erhalten vermag. Andernfalls kann ein konstantes Niveau, das bei unsern grossen Beständen sehr wesentlich ist, nur schwer erreicht werden.

Die Angaben des Abschnittes Führung (C) geben zu denken. Besonders die zahlreichen Wechsel, die minime Zahl der Diplomierungen und die geringen Ansätze zu einer internen Führerausbildung sind Punkte, die vermehrter Beachtung bedürfen. Neben der oft erwähnten Erziehungsarbeit an den Buben, scheint mir die Erziehung zum Führer ebenso wesentlich. In der heutigen Zeit mit dem Problem der Zeitnot, muss der Führer jeder Stufe lernen trotzallem mit den vielen Aufgaben, die an ihn herankommen fertig zu werden. Eine Lösung wird nur in dem Sinne zu finden sein, dass der Führer lernt, das Problem klar zu durchdenken und seinem Mitarbeiter oder Untergebenen eine klar umschriebene Aufgabe zu stellen, die für diesen keine unlösbare Schwierigkeit darstellt. Der Untergebene muss wissen, dass er für diese beschränkte Aufgabe seinem Vorgesetzten voll verantwortlich ist. Eine solche Verteilung der Arbeit wird zuerst eine Mehrbelastung darstellen, da die Durchführung immer wieder besprochen und kontrolliert werden muss. Sind aber die Untergebenen einmal gewohnt Verantwortungen zu übernehmen und die gestellten Aufgaben exakt durchzuführen, wird dem Führer für wesentlichere Fragen (z.B. für die Erziehung der Buben) Zeit bleiben. Es soll deshalb Pflicht eines jeden Führers vom Vener bis zum HFM sein, zu lernen Aufgaben zu verteilen und Verantwortungen zu übertragen.

Zum Betrieb (D): Von allen Abteilungsleitern werden zu den bestehenden Anlässen im Kanton und im Korps, keine Zusätzlichen gewünscht. Dieses Begehren lässt erkennen, dass ein Gleichgewicht zwischen den durch den Abteilungsleiter zu lösenden Aufgaben und denjenigen, die dem Zytröseli zugeteilt sind, noch nicht eingetreten ist. Ich glaube, dass das Korps in administrativer Hinsicht noch etwas straffer zu führen wäre. (z.B. Frage der JFM-Beförderungen, Kontrolle der Diplomierungen etc.) Andererseits scheint mir betriebsmässig eine weitere Dezentralisation wünschenswert. Uebungen des Gesamten-Zytröseli wollen sich auf wenige hervorragende Anlässe beschränken. Der "persönliche Kontakt" unter den Zytröselern soll vielmehr durch Verbindungen unter den einzelnen Abteilungen geschaffen werden. Diese kleineren Anlässe sind leichter zu organisieren und führen eher zu der erwünschten Kontaktnahme, als Grossanlässe.

Der meist gut funktionierende Wolfsbetrieb ist eine Annahmlichkeit für den Abteilungsleiter. Immerhin muss der Stand der Wolfsführerin unsere Beachtung finden. Die Wolfsführerinnen müssen entweder in geeigneter Form in die Führerschaft einer Abteilung eingeordnet oder sie müssen unter der Wolfsstufenleiterin des Zytröseli zusammengefasst werden. Eine Absprache der Kompetenzen in dieser Richtung ist nötig.

Dem Rover - Lager ist vermehrte Beachtung zu schenken. Auslandsreisen, die durch mehrere Rovergruppen zusammen geplant sind, sind vorzuziehen. Es ist uns doch allen bekannt, dass gerade das Lager, als gemeinsames Erlebnis, die Grundlage zu einer weiteren kameradschaftlichen Zusammenarbeit darstellt.

Der aktive APV bedarf einer andern Lösung. Gerade in Hinsicht auf das vermehrte Interesse für Spezialexamen, ergeben sich Aufgaben für diese Spezialisten. Eine Liste der zur Verfügung stehenden Fachleute, sollte bei jedem Abteilungsleiter vorhanden sein.

Die Jahresfeiern der Abteilungen belasten, wie aus allen Berichten zum Ausdruck kommt, das Programm in annähernd unzulässiger Weise. Der 2-jährige Turnus stellt meines Erachtens für eine Abteilung unserer Grösse eine zu grosse Belastung dar. Es müssen deshalb andere Wege für die nötige Finanzierung gesucht werden. Auch in diesem Zusammenhang lässt sich die Gemeinschaftsarbeit zweier Abteilungen erörtern.

Um die Beziehungen zu den Eltern (E, 1) zu fördern, wurden in drei Abteilungen Elternausssprache-Abende durchgeführt. Als günstigste Form scheint mir diejenige, bei denen die Eltern ohne Buben und die gesamte Führerschaft vom Venner bis zum Abteilungsleiter (in Uniform) anwesend sind.

Archive: (F, 4) Die Anlegung eines Abteilungsarchiv scheint mir eine lohnende Aufgabe und ist mir ein persönliches Anliegen. Sicher findet sich in jeder Abteilung ein geeigneter Typ, der sich dieser Aufgabe annehmen würde. Die Hilfe von Seiten der Führerschaft muss ihm aber zugesichert sein.

Zum Schluss meines Berichtes und am Ende meiner Amtszeit möchte ich es nicht unterlassen, den Stufenleitern, den Abteilungsleitern, den vielen Mitarbeitern im Hintergrund, besonders aber auch dem Obmann und den Mitgliedern des Zytröselirates zu danken für das grosse Vertrauen das sie mir geschenkt haben und für die äusserst angenehme Zusammenarbeit, die ich erfahren durfte. Meine Laufbahn als aktiver Zytröseler habe ich mit dem schönsten Amt beenden dürfen. Mein Dank gehört deshalb auch allen denjenigen, die mir als Wolf, Pfader, Rover und Führer so vieles für mein Leben wesentliches mitgegeben haben. Meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude und Befriedigung in seinem Amte und hoffe, dass sich das Zytröseli weiterhin erfreulich entwickeln möge

Robi Blankart